

Brauhistorische Mitteilungen

der

Gesellschaft für Geschichte des Brauwesens e.V.

4. Jahrgang

Dezember 2019

Nr. 2-3

Fernsprecher Nr. 11.
 Adresse für Depeschen:
 Stadtbrauerei Einbeck.

Export nach allen Ländern der Erde.
 Adresse für Briefe:
 Dampf-Bier-Brauerei der Stadt Einbeck
 Act.-Ges.

Dampf-Bierbrauerei
 der **Stadt Einbeck**
 Act.-Ges.

den 11. Februar 18...

Rechnung für Herrn Abt. Hase, Gandersheim.

Zahler per comptant ohne Banco.

Brauerei der Stadt Einbeck Act.-Ges.

Sandten Ihnen auf Ihre werthe Rechnung und Gefahr durch die
 Bahn-Station *impro Guffram*

Februar 9	44 1/2 hl - 61 1/2 Pr Lgb. hell	70 1/2	10 3/4
	5 Duffen - 250 1/2 Sb. "	dhl - 12	30 -
	2 " - 107 1/2 " "	hell - 12	12 -
	1 " - 57 1/2 " "	" " 6,50	3 2/3
	2 " - 107 1/2 " "	" " 8	8 -
	2 " - 107 1/2 " "	dhl - 8	8 -
	1 " - 57 1/2 " "	" " 6,50	3 2/3
		Nk	74 8/10

Export für beide Theile Einbeck.



INHALT

	Seite
Impressum	2
Vorwort	3
Vereinsinterne Nachrichten / Informationen des Vorstands	3
Schultze-Berndt-Bibliothek	4
Personalia	4
<u>Kleine Beiträge zur Braugeschichte</u>	
<u>Auf den Spuren des Braurechts in Waldheim (Sachsen) (von Holger Starke)</u>	5
<u>Braugeschichte museal</u>	
<u>Erfurt und das Bier : Rückblick auf eine Sonderausstellung (2018/2019) (von Holger Starke)</u>	6
<u>Brauereimuseen in Japan (von Michaela Knör)</u>	6
<u>Fragen und Antworten</u>	7
<u>Neue Literatur</u>	8
<u>Anhang</u>	
<u>Jubiläen</u>	11
<u>Museen/Ausstellungen</u>	11
<u>Veranstaltungen</u>	12
<u>Kleine Nachrichten</u>	13

Titelbild: Eine Rechnung aus dem Jahre 1908 der Dampf-Bierbrauerei der Stadt Einbeck an einen Kunden in Gandersheim. Aus der Dampf-Bierbrauerei der Stadt Einbeck ist die diesjährige Gastgeberin unserer Mitgliederversammlung, die heutige Einbecker Brauhaus AG hervorgegangen. Geliefert wurden Lagerbier Hell und Lagerbier dunkel in Gebinden und Flaschen mit dem brauereieigenen Gespann.

Impressum

Herausgeber:

Gesellschaft für Geschichte des Brauwesens e.V.

Seestr. 13, 13353 Berlin

E-mail: ggb@vlb-berlin.org

Tel. +49(0)30-45080235

Internet: www.ggb-berlin.de

Redaktion:

Dr. Klaus-P. Gilbertz, Gröbenzell

E-Mail: parane@freenet.de / Tel. +49(0)157-50762386

Michaela Knör, Berlin

E-Mail: knoer@vlb-berlin.org / Tel. +49(0)30-45080235

Alle Angaben ohne Gewähr!

Sollten Sie die „Brauchistorischen Mitteilungen“ nicht beziehen wollen, können Sie diese bei der Redaktion abbestellen.

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links.

Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Textbeiträge sind willkommen. Die Redaktion behält sich aber vor, Texte zu kürzen, redaktionell anzupassen oder von einer Veröffentlichung abzusehen.



Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Geschichte des Brauwesens!

Die letzten beiden Nummern dieser Zeitschrift für 2019 sind – mangels Beiträgen für die Sommerausgabe - in dieser Ausgabe zusammengefasst. Dankenswerterweise haben wir für die vorliegende Ausgabe zwei Beiträge von Dr. Holger Starke erhalten. Hinweise von unseren Mitgliedern auf Veranstaltungen und Ausstellungen haben wir nur sehr wenige erhalten, so dass diese Rubriken nicht sehr umfangreich geworden sind.

Verbesserungsvorschläge, Kritik und Angebote für eine redaktionelle Mitarbeit haben wir leider auch nicht erhalten.

Aber wir haben auch Positives zu berichten. Die Mitgliederversammlung in Einbeck verlief sehr harmonisch. Neben den vereinsrechtlichen Formalitäten konnten wir ein reich gestaltetes Rahmenprogramm genießen. Für die Einladung nach Einbeck danken wir hiermit noch einmal sehr herzlich der Einbecker Brauhaus AG, die uns die Räumlichkeiten für unsere Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat und für eine reichhaltige Bewirtung sorgte. Ein großer Dank gebührt Herrn Meiser, Leiter der Abteilung Recht / PR / Export der Einbecker Brauerei, für die hervorragende Betreuung während der gesamten Veranstaltung.

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2020!

Die Redaktion

Michaela Knör & Dr. Klaus-P. Gilbertz

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31.03.2020.

Mitarbeiter/innen für die Brauhistorischen Mitteilungen gesucht!



Vereinsinterne Nachrichten / Informationen des Vorstands

In unserer Mitgliederversammlung bei der Einbecker Brauhaus AG, die allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird, wurde eine neue Beitragsordnung unserer Gesellschaft beschlossen. Neu ist nun, dass Studenten und Auszubildende (gegen Nachweis) beitragsfrei bei uns Mitglied werden können, des Weiteren ist jetzt auch eine vergünstigte Partnermitgliedschaft für Ehepartner oder eingetragene Lebenspartner möglich, für die ein Mitgliedsbeitrag in Höhe von 30,00€ erhoben wird. Wir hoffen auf diesem Wege noch mehr junge Mitglieder für unsere Gesellschaft gewinnen zu können. Wir möchten alle Mitglieder ermuntern, brauhistorisch interessierte Auszubildende oder Studenten im eigenen Umfeld darauf hinzuweisen.

Unsere **Mitgliederversammlung 2020** wird am **18./19.9.2020 bei der Störtebeker Braumanufaktur GmbH** stattfinden, die 2019 Mitglied unserer Gesellschaft geworden ist. Für die spontane Bereitschaft, als Gastgeber für unsere Mitgliederversammlung zu fungieren, bedanken wir uns herzlich. Wir erarbeiten derzeit das Programm und werden Ihnen einen groben Programmablauf bereits im Januar 2020 per Email zusenden. Dies ist insbesondere deshalb notwendig, weil sich die Reservierung eines Hotelkontingents in Stralsund

äußerst schwierig gestaltet und ein Teil der Zimmer bereits bis 20.01.2020 abgerufen sein muss.

In der Mitgliederversammlung 2020 stehen turnusmäßig auch wieder Wahlen an und wir hoffen auf eine rege Teilnahme.



Schultze-Berndt-Bibliothek

Die Bitburger Braugruppe GmbH unterstützt durch eine Spende in Höhe von 3.000,00 EUR die Digitalisierung des sogenannten Brauregisters. Dieses enthält Datenblätter zu Gründungsdaten, Maschinenausstattung und Produktpalette der im Jahre 1937 in Betrieb befindlichen Brauereien und Mälzereien. Mit der Digitalisierung soll dieser einzigartige Bestand für die Forschung besser verfügbar gemacht werden. Wir bedanken uns bei der Bitburger Braugruppe GmbH und ihrem Geschäftsführer Jan Niewodniczanski für die Unterstützung dieses Projekts.

Die Schultze-Berndt-Bibliothek hat kürzlich ein Konvolut von Firmenschriften und Prospekten aus der Brauerei- und Brauereimaschinenbranche erworben, das unseren Bestand sehr gut ergänzt. Einige Exemplare werden demnächst auf unserer Homepage unter Aktuelles vorgestellt werden.



Personalia

Neue Mitglieder:

Sven Wagner, Regensburg

Stefan Keseling, München

Dr. Karl Gattinger, München

Michael Braitingner, List

Werner Dinkelaker, Böblingen

Peter Eiting, Straubing

Störtebeker Braumanufaktur GmbH, Stralsund

Verstorben:

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Prof. Dr. Franz Meußdoerffer, Breitbrunn

Prof. Dr. Reinhold Schildbach, Berlin

Der Tod dieser beiden Mitglieder erfüllt uns mit tiefer Trauer, nicht nur weil wir damit langjährige und „hochkarätige“ Mitglieder verloren haben, sondern auch weil mit diesen beiden Personen schier unendliches brauhistorisches Wissen zu Grabe getragen wurde. Prof. Dr. Franz Meußdoerffer der aus einer fränkischen Mälzerfamilie stammte hat sich seit vielen Jahren intensiv mit der Geschichte des Brauens beschäftigt. Seit 2003 hatte er an der TUM Weihenstephan eine Vorlesung über die Geschichte des Bierbrauens angeboten. Zusammen mit Dr. Martin Zarnkow hat er ein kompaktes grundlegendes Buch zur Geschichte des Bierbrauens geschrieben, das zumindest einen Teil seines Wissens festhält: *Das Bier : Eine Geschichte von Hopfen und Malz*. Bei seinem letzten Besuch in unserer Bibliothek hat er u. a. einen Teil der Fotos von Hefen und Mikroorganismen aus der Sammlung des Mikrobiologen Prof. Paul Lindner (1861-1945) digitalisiert und katalogisiert. Daneben hat er sich intensiv mit einigen Beiträgen aus den Vorkriegsjahrbüchern unserer Gesellschaft

beschäftigt, um seine brauhistorische Forschungen weiterzuführen. Sein plötzlicher Tod hat diese Arbeit jäh beendet und hinterlässt eine große Lücke.

Nur etwa 2 zwei Monate später erreichte uns die traurige Nachricht, dass Prof. Dr. Reinhold Schildbach verstorben ist. Er war über lange Jahre Leiter des Forschungsinstituts für Rohstoffe an der VLB Berlin und ein wandelndes Lexikon für alle

Fragen rund um Hopfen und Braugetreide. Mit seinem Buch „Getreide und Braugetreide – weltweit“ hat auch er zumindest einen Teil seines umfangreichen Wissens hinterlassen. Bis kurz vor seinem Tod kam Prof. Dr. Schildbach regelmäßig in die Bibliothek um in seinem Fachgebiet „up to date“ zu bleiben. Wir vermissen ihn und sein großes Wissen.



Kleine Beiträge zur Braugeschichte

Auf den Spuren des Braurechts in Waldheim (Sachsen)

Holger Starke, Dresden

Inmitten des Dreiecks der sächsischen Großstädte Dresden, Chemnitz und Leipzig, etwa gleichweit von den Autobahnen A 4, A 14 und A 72 entfernt, liegt die mittelsächsische Stadt Waldheim. Außerhalb der Region ist der Ort vor allem als Sitz des alten Landesgefängnisses, der heutigen Justizvollzugsanstalt bekannt, in der die Revolutionäre von 1848/49 inhaftiert gewesen waren. Die im idyllischen Zschopautal gelegene, sehenswerte Stadt mit schön restaurierten Gebäuden hat freilich noch viel mehr zu bieten. Etwa die nahe gelegene Talsperre und die Burg Kriebstein, und auch ein modern ausgestattetes, sehr informatives Kunst- und Geschichtsmuseum im historischen Stadt- und Museumshaus. Namhafte Unternehmen wie der Kosmetikartikelhersteller Beiersdorf Manufacturing Waldheim GmbH (bis 2011: Florena Cosmetic GmbH) oder die seit 1981 bestehende

Gewürzmühle, die heutige Waldheimer Gewürze GmbH, sind in Waldheim ansässig. Im früheren Dorf und heutigen Stadtteil Richzenhain, bestand 1898-1996 die Vereins-, später Richzenhainer Brauerei. Parallel zur Wiederaufnahme des Braubetriebs durch die 2005 gegründete Alte Brauerei Richzenhain GmbH 2018 hat der überaus rührige Heimatverein den Stadtrundgang „Auf den Spuren des Braurechts“ in Waldheim entworfen. In diesem Rundgang wird der ehemals mit den Hausstätten verbundenen städtischen Braugerechtigkeit aus vorindustrieller Zeit nachgespürt. Wobei die hierüber vermittelten Geschichten der brauberechtigten Häuser, denkt man z. B. an die Ära Napoleons, zum Teil weit über die Stadt hinausweisen. Einen zünftigen Abschluss findet der Rundgang im Stadt- und Museumshaus mit einem Imbiss, zu dem selbstverständlich auch ein Richzenhainer Bier gehört.



Braugeschichte museal

Erfurt und das Bier : Rückblick auf eine Sonderausstellung (2018/2019)

Holger Starke, Dresden

Etwa ein dreiviertel Jahr lang, zwischen den 18. September 2019 und dem 2. Juni 2019, war im Stadtmuseum Erfurt unter dem Titel „Es braut sich was zusammen. Erfurt und das Bier“ eine Sonderausstellung zu sehen. In einer Gegenwart, die durch die Renaissance der Braukultur gekennzeichnet ist, stellte sie ein wichtiges Kapitel der Geschichte der Thüringer Landeshauptstadt in den Mittelpunkt: sie spürte der Rolle des Bieres als „zweitem Kern der Erfurter Industrialisierung“ nach, wie Oberkurator Hardy Eidam eine Führung im Museum benannte. Die Ausstellung wurde erarbeitet von den Kuratoren Gudrun Noll-Reinhardt und Hardy Eidam, unterstützt von der

Kulturwissenschaftlerin Ulla Heise und Dr. Steffen Raßloff, Historiker und Vorsitzender des Fördervereins des Stadtmuseums Erfurt. Kooperationspartner waren die Thüringer Brauereien Apolda, Saalfeld und Watzdorf, die Erfurter Malzwerke und die Erfurter Braumanufaktur Heimathafen. Das dort gebraute Erfurter „Schlunz“-Bier erlebte anlässlich dieser Ausstellung eine Wiederauferstehung. Der von Eidam und Noll-Reinhardt herausgegebene, sehens- und lesenswerte Katalog unter dem Titel „Es braut sich was zusammen. Erfurt und das Bier“ (ISBN 978-3-9816658-3-3) erschien 2019 bereits in zweiter Auflage.

Brauereimuseen in Japan

Michaela Knör

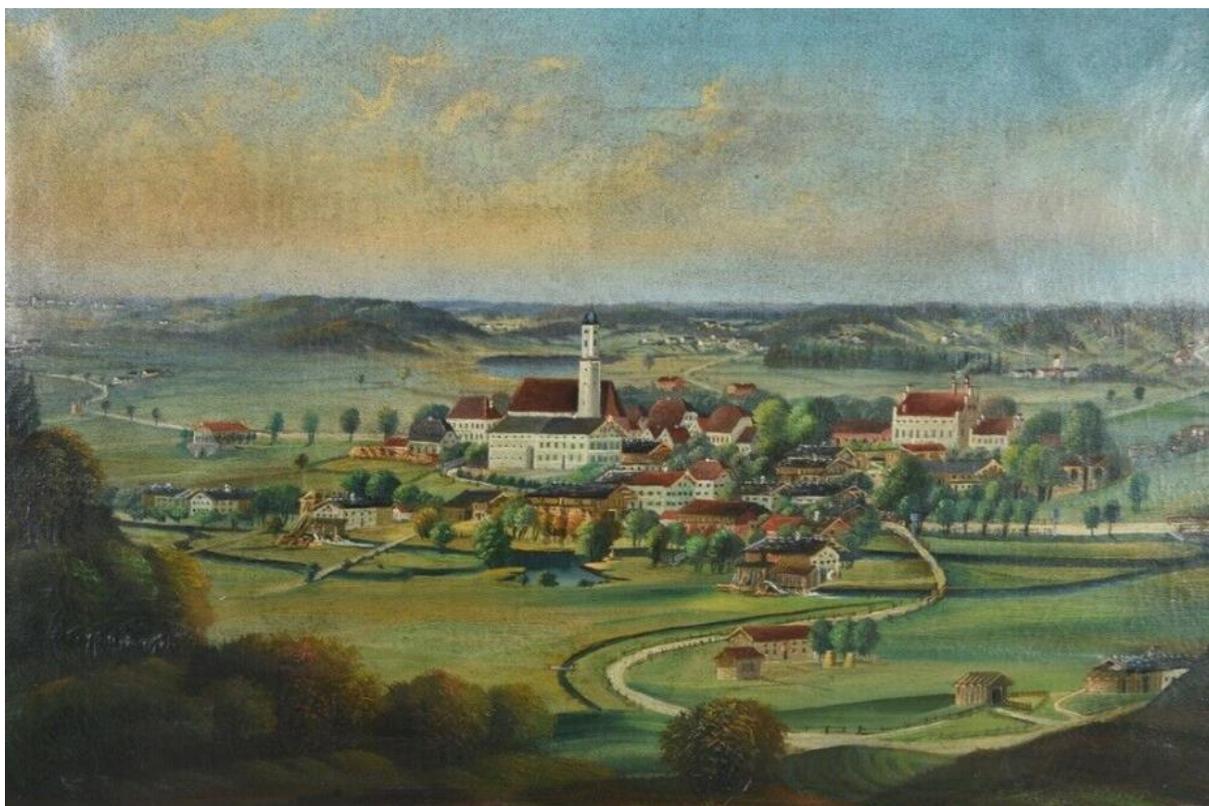
Vor kurzem war im Newsletter No. 86 unserer britischen Schwestergesellschaft der BHS (Brewery History Society) ein kurzer Bericht über das Bier Museum im japanischen Sapporo zu finden, in dem dieses als einziges japanisches Beer Museum vorgestellt wurde. Dieses Museum ist in dem historischen Brauereigebäude der Sapporo Brauerei untergebracht, in welchem die Sapporo Brauerei von 1905 bis 1965 auch ihr Bier gebraut hat und ein

lohnenswertes Besuchsziel auf Hokkaido ist. Doch auch der Japanbesucher, der nur Tokio besucht, kann ebenfalls ein sehr ansprechend gestaltetes und informatives Biermuseum in einem historischen Gebäude besuchen, das ebenfalls von der Sapporo Brauerei betrieben wird: das „**Museum of Yebisu Beer**“. Nähere Informationen darüber <https://www.sapporobeer.jp/english/brewery/y_museum/>.



Fragen und Antworten

1. Frage:



Das Ölgemälde zeigt eine Ortschaft, vielleicht in Oberbayern, mit Kirche, Wirtshaus und Brauerei.
Wer weiß, welche Ortschaft hier dargestellt ist. Und welche Brauerei?

2. Frage



Die abgebildete Flasche trägt die Aufschrift „A. Lederer Marlow unverkäuflich“. Sie ist beim Abriss eines Gebäudes aufgetaucht. Marlow ist eine Kleinstadt in Mecklenburg. Hier gab es von ca. 1886 bis 1910 die Brauerei Georg Schuster. Wer weiß etwas über die Firma Lederer in Marlow? Brauerei? Bierhändler?

Antworten bitte an die Redaktion.



Neue Literatur

Claude, Yves: **Theodor Gansen. Un brasseur allemand à Fels et Eich [Les brasseries disparues des deux Luxembourg ; no. 2].**

[Diekirch]: Musée Brassicole des deux Luxembourg a.s.b.l. 2015.

99 Seiten, ISBN 978-99959-0-456-2

Jochem, Gerhard: **Der Nürnberger Hopfenhandel und seine jüdischen Akteure.**

In : n-lite. Geschichte Literatur Kunst 1 (2019). – Seiten 3-29.

Joza, Petr: **Historie pivní lahve v Cechach. Pivovarnictví a obchod.** [dt.: Geschichte der Bierflasche in Böhmen. Brauerei und Handel] Praha: Knižní Klub 2019.

251 Seiten + 1 Landkarte, ISBN 978-80-242-6294-9

Ruhland, Gerhard: **Bier Geschichte(n) aus Freyung.**

Freyung: edition Lichtland 2019.

127 + [2] Seiten, ISBN 978-3-947171-07-1

À Boire! Quand la bière s'invite au musée.

Cinisello Balsamo, Milano: Silvana Editoriale S.p.A. 2019.

115 Seiten, ISBN 978-291137437-1

Katalog und Aufsätze zur Geschichte der Bierbrauerei in Douai, Nordfrankreich, und zum Bier in der bildenden Kunst.

Kellmann, Thomas: **Stadt Einbeck. Hausstellen-Katalog** [Denkmaltopographie Bundesrepublik

Deutschland. Baudenkmale in Niedersachsen ; Band 7.4].

Petersberg: Michael Imhof Verlag 2019.

880 Seiten, ISBN 978-3-7319-0804-3

Beschreibung der in der Einbecker Altstadt in großer Menge erhaltenen Brauhäuser und der dazugehörigen Keller. Monumentales Werk!

Stubbs, Brett J.: **Bygone Breweries of New South Wales. The Southern Districts, 1830s to 1930s.**

Lismore, NSW: Tankard Books 2019.

xvi + 335 Seiten, ISBN 978-0-98062097-9

Die brutale Enteignung des Ignatz NACHER und seiner Engelhardt-Brauerei 1933/1934. Die Chronologie über die Nazis, die Bank und das Bier. Und über den Glienicker Park.

dokzentrum ans Tageslicht 2019.

Online Ressource : www.anstageslicht.de/nacher

Bodden, Nancy: **Business as Usual? Die Dortmunder Brauindustrie, der Flaschenbierboom und die Nachfragemacht des Handels 1950 bis 1980.**

Ardey-Verlag 2019.

284 Seiten, ISBN 978-3-87023445-4

Briegleb, Till: **Umbau Klosterbrauerei und Kapuzinerkloster Neumarkt i. d. Opf. [Baukulturführer ; 121].**

Fotos: Petra Kellner.

Amberg: Wilhelm 2019.

48 Seiten, ISBN 978-3-94813709-0

Ibañez, Enrique & Gumersindo Fernández:

Historia de la Cerveza en Madrid.

Madrid: Ediciones La Libreria 2019.

202 Seiten, ISBN 978-84-9873-416-4

Strangleman, Tim: **Voices of Guinness. An Oral History of the Park Royal Brewery.**

Oxford: Oxford University Press 2019.

352 Seiten, ISBN 978-0-19064509-0

Bialas, Paul: **The Jacob Leinenkugel Brewing Company.**

Paul Bialas 2019.

205 Seiten, ISBN 978-0-98567257-7

Bellamy, Matthew: **Brewed in the North. A History of Labatt's.**

s.l.: McGill-Queens University Press 2019.

536 Seiten, ISBN 978-0-77355915-8

Mischok, Joachim & Martin Herda: **Vielfältigkeit aus Glas – Historische Flaschen aus der Firmengeschichte von Görlitz.**

[Görlitz]: s.n. [2019].-- 168 S.

Ein durchgehend mit farbigen Abbildungen ausgestatteter Katalog, der die Geschichte der Görlitzer Brauereien und anderer Getränkehersteller und –händler in der Stadt Görlitz illustriert.

Dryja, Sławomir: **Mala encyclopedia piwowarska Krakowa i Kazimierza w wieku XVI i pierwszej połowie wieku XVII. Studia z dziejów piwowarstwa Krakowa i Kazimierza z uwzględnieniem problematyki Kleparza i przedmieść.** [dt.: Eine kleine Enzyklopädie des Brauwesens von Krakau und Kazimierz aus dem 16. und der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Studien zur Brauereigeschichte in Krakau und Kazimierz unter Berücksichtigung der Probleme von Kleparz und den Vororten]

Kraków: Księgarnia Akademicka / Uniwersytet Papieski Jana Pawła II w Krakowie 2019.

XVI + 352 Seiten, ISBN 978-837638950-9

XVI + 352 Seiten, ISBN 978-837638950-9

XVI + 352 Seiten, ISBN 978-837638950-9

Schmidt, Dorothea: **Das Bier im Nationalsozialismus und die Hauptvereinigung der deutschen Brauwirtschaft in Berlin-Schöneberg** [Wissenschaftliche Schriften der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin ; 65].

Baden-Baden: Nomos 2019.

85 Seiten, ISBN 978-3-8487-5920-0 / e-book: 978-3-7489-0049-8]

Alworth, Jeff: **The Widmer Way. How Two Brothers Led Portland's Craft Beer Revolution.**

Portland, OR: Ooligan Press 2019.

200 Seiten, ISBN 978-1-94784502-2

DeSalle, Rob & Ian Tattersall: **A natural history of beer.**

Illustr.: Patricia J. Wynne.

New Haven: Yale University Press 2019.

xi + 242 Seiten, ISBN 978-0-300-23367-4

Hoverson, Doug: **The Drink That Made Wisconsin Famous. Beer and Brewing in the Badger State.**

Minneapolis: University of Minnesota Press 2019.

742 Seiten, ISBN 978-0-48166-6991-2

Bier brauen [Journal Culinaire. Kultur und Wissenschaft des Essens ; No. 29].

Hrsg.: Martin Wurzer-Berger & Thomas Vilgis.

Münster: Edition Wurzer & Vilgis 2019. – 156

Seiten, ISBN 978-3-41121-29-4 / ISSN 1866-6493

Eine neue Ausgabe der bei den Gourmand World Cookbook Awards 2018 mit dem Titel „Best in the World“ ausgezeichneten Zeitschrift mit 9 Aufsätzen zum Thema „Bier“. Einige der Autoren sind Mitglieder unserer Gesellschaft.

Pilsitz, Martin & Zsuzsanna Nádasi-Antal:

Historical storage cellars in Budapest. The architectural history and functional operation of an industrial building in 19th-century Hungary.

Epites-Epiteszettudomány 47 (2019) 1-2. Seiten

169-188.

Über historische Bierkeller in Budapest.

von Offenberg, Volker: **Rund ums Bier : Brauer, Bürstenmacher, Bierkühlerfabrikanten und Hopfenhändler in Bergheim. Seiten 57-66.**

In : Bauer, Jo-Hannes & Hans Martin Mumm

(Hrsg.): **1250 Jahre Bergheim 769 – 2019.**

Heidelberg: Kurpfälzischer Verlag 2019.

212 Seiten, ISBN 978-3-924566-78-4

Larsson, M., A. Svensson & J. Apel: **Botanical evidence of malt for beer production in fifth–seventh century Uppåkra, Sweden.**

Archaeological and Anthropological Sciences 11

(2019) 5. Seiten 1961-1972.

Anhang

Jubiläen 2020

Reihenfolge nach Alter

Oudenaarde, Belgien

Brouwerij Roman : 575 Jahre

Rettenberg

Adlerbrauerei Rettenberg Herbert Zötler KG : 250 Jahre

München

Hacker-Pschorr : 200 Jahre

Heute eine Marke der Paulaner-Brauerei. Die Betriebsstätten von Hacker und Pschorr an der Bayerstr. sind längst abgerissen und haben einem neuen Bürokomplex Platz gemacht.

Langenberg

Privat-Brauerei Hohenfelde GmbH : 175 Jahre

Sigmaringen

Brauerei Zoller-Hof : 175 Jahre

Sint-Ulriks-Kapelle, Belgien

Brasserie Girardin : 175 Jahre

Amsterdam, Niederlande

Amstel-Brouwerij : 150 Jahre

Frankfurt

Brauerei Binding : 150 Jahre

Ummendorf

Bräuhaus Ummendorf : 150 Jahre

Remmingsheim

Kronenbrauerei : 150 Jahre

Gräfelfing

Doemens e.V. : 125 Jahre

Bogotá, Kolumbien

Brauerei Bavaria : 125 Jahre

Tourpes, Belgien

Brasserie Dupont : 100 Jahre im Familienbesitz

Gaggenau

Christophbräu : 25 Jahre

Museen und Ausstellungen

Zeit

Das Unterirdische Zeit ist nur noch an Wochenenden zu besichtigen: Samstag – Sonntag – Feiertag von 10 bis 16 Uhr. Unter der Woche ist ein Besuch nur noch nach Voranmeldung möglich.

Cham

„Es trifft sohin auf 80 Seelen beinahe ein Wirt ...“. Gasthaus und Brauereien im alten Cham. Heimatkundliche Ausstellung des Stadtarchivs Cham im Museum SPUR Cham.

Ort: Museum SPUR Cham, Schützenstr. 7, 93413 Cham

Dauer: 05.05.2019 bis 06.01.2020

Öffnungszeiten: Geöffnet: Mi, Sa, So und Feiertage 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung.

Am 01.11., 24./25.12., 31.12. geschlossen.

Eintritt frei

Infos: Tel. 09971-8579-380

<www.cham.de>

Chicago

“Brewing Up Chicago : How Beer Transformed a City”. A Chicago Brewseum Exhibition at the Field Museum.

Ort: The Field Museum, 1400 S Lake Shore Dr, Chicago, IL 60605, USA

Dauer: 02.11.2019 bis 05.07.2020

Infos: <<http://www.chicagobrewseum.org/brewing-up-chicago>>

Aus dem Begleittext zu dieser Ausstellung:

The exhibition is presented in four sections and views Chicago's 19th Century urban development through the lens of its brewing industry, and by extension, the immigrant community who built it. From the city's founding in 1833 to the Columbian Exposition sixty years later, the German-American community evolved from strange ethnic outsiders to respected citizens essential to the fabric of the city's existence. By telling the story of the immigrant experience in 1800s Chicago, we make modern day and personal connections for a broad and diverse audience. By presenting a beer narrative that has never been told before, we illustrate how beer is more than just a beverage and a strong cultural force capable of building community and making change.

Nußbach

Ausstellung „Brauereien in der Pfalz“

Dauer: 04.11.2019 bis Frühjahr 2020

Ort: Alte Welt Museum, Bachstr. 2, 67759 Nußbach.

Öffnungszeiten: jeden 2. Sonntag im Monat, 14 bis 17 Uhr, oder nach Vereinbarung

Infos: Tel. 06364-993917,

Anmeldung für Gruppen: 06364-372

<<https://altewelt-museum-nussbach.de/t/>>

Québec, Kanada

„Ici, on brassait la bière! De la Brasserie du Roy ... aux Brasseries Boswell et Dow“.

125 Jahre Biergeschichte von Jean Talon bis Boswell & Dow.

Ort: L'îlot de Palais, 8 Rue Vallière, Vieux-Québec-Basse-Ville, Québec QC G1K 1M8, Kanada

Dauer: 28.11.2019 bis 28.11.2020

Infos: Tel. 418-692-1441

<<https://ilotdespalais.ca/expositions-temporaires/>>

Minden

Im Mindener Museum wird im kommenden Jahr eine Sonderausstellung zum Thema "Mindener Bier" (Arbeitstitel) gezeigt werden.

Ort: Mindener Museum, Ritterstr. 23-33, 32423 Minden

Dauer: 11.04. bis 18.10.2020

Infos: Tel. 0571-9724020

<https://www.minden.de/stadt_minden/de/Bildung,%20Kultur,%20Sport/Kultur/Museen/Mindener%20Museum/>

Veranstaltungen

Viele Städten und Gemeinden haben mittlerweile in ihrem touristischen Angebot regelmäßige Führungen zur Bier- und Brauereigeschichte. Eine Auflistung aller dieser Angebote sprengt den hier vorgegebenen Rahmen, so dass wir eine Auswahl treffen müssen. Wir werden uns deshalb in Zukunft auf Einzelereignisse und ausgewählte touristische Angebote beschränken.

Saint-Nicolas-de-Port

Conférence „L'Histoire de la bière. 10.000 ans de brassage“.

Leiter: Benoît Taveneaux, Direktor des Brauereimuseums in Saint-Nicolas-de-Port.

Termin: 11.02.2020

Eintritt frei

Kulmbach

„Vom Nutzen und Schaden des Bieres“. Vortrag von Prof. Dr. Günter Dippold.

Ort: Museen im Mönchshof, MUPÄZ, Vortragssaal.

Eintritt frei.

Termin: 30.01.2010, 18:00 Uhr

Odenthal

„Klosterbraukunst“. Vortrag mit Verkostung

Leiter: Randolph Link

Ort: Bürgerhaus im Herzogenhof

Termin: 17.01.2020, 19:30 bis 22 Uhr

Preis / Person: 24 Euro

Nur mit Voranmeldung

Telefon: 02207 912884

E-Mail: <lugev@web.de>

www.lugev.de

Kleine NachrichtenGera

Zur Geschichte der Höhler, einem 5.700 Meter langen Kellersystem unter Geras Innen- und Neustadt, inklusive einem Lageplan, sind im Höhler Nr. 112/114 unter der Gera Information insgesamt 7 Informationstafeln installiert worden. Die Keller sind im 15. Jahrhundert zur Bierlagerung angelegt worden (Osterländer Volkszeitung 06.04.2019).

Attersee, Österreich

Ein Forscherteam des Kuratoriums Pfahlbauten in Attersee rekonstruierte in Zusammenarbeit mit der Brauerei Kaltenböck in Palsdorf ein Bier, das die Bewohner der Pfahlbausiedlungen im Salzkammergut hergestellt haben. Die jungsteinzeitlichen Brauer stellten ihr Bier aus Einkorn her, versetzt mit verschiedenen Kräutern, wie Schafgarbe und Thymian. Die neuzeitlichen Brauer verzichteten allerdings nicht ganz auf Gerste und Hopfen. Das Bier kann man im Österreichischen Pfahlbau- und Klostermuseum in Mondsee erwerben (Oberösterreichische Nachrichten 10.04.2019).

Hemau

Das Brauereigebäude der 1998 stillgelegten Brauerei Donhauser wird zu Wohnungen umgebaut. Auch die Gaststätte wird aufwändig saniert (Mittelbayerische Zeitung / Neumarkter Tagblatt 13.04.2019).

Mainz-Weisenau

Die 1866 erbauten Kelleranlagen der ehemaligen Rheinischen Brauerei werden in die Denkmalliste aufgenommen. Dazu gehören der mehrschiffige Lager- und Gärkeller, die Zisternen und ein stollenartiger Verbindungsgang zu einer weiteren Kelleranlage. Der Braubetrieb wurde 1912 eingestellt. Die oberirdischen Gebäude wurden größtenteils abgerissen, nur das Sudhaus blieb teilweise erhalten (Allgemeine Zeitung Mainz 15.04.2019).

Bad Muskau

Der erste Bauabschnitt bei der Restaurierung der alten Brauerei ist fertig gestellt. Dazu zählen die Sicherung der Bausubstanz, sowie die Instandsetzung des Daches und der Fassade (Weisswasseraner Tageblatt 20.04.2019).

Herrenchiemsee

Die Sanierung des Inseldoms hat begonnen. In der Kirche war vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis 1917 eine Brauerei untergebracht, die Königliche Brauerei Herrenchiemsee. Seither steht die ehemalige Stiftskirche leer (Münchner Merkur 02.05.2019).

Großenhain

Die gewaltigen Betriebsgebäude der ehemaligen Bergbrauerei in Zscheschen sind nun Geschichte. Beim Abriss wurden nicht nur bislang unbekannte Keller entdeckt, sondern auch eine alte Bierflasche, die im Gründungsjahr der Brauerei 1864 eingemauert worden war. In der Flasche befanden sich Dokumente aus der Zeit, sowie ein handgeschriebener Brief des Brauereigründers Heinrich Konrad Richter über die Brauereigründung und die ersten Jahre der Brauerei (Sächsische Zeitung / Großenhain 15.05.2019, 26.06.2019, 27.07.2019; Riesaer Zeitung 20.07.2019).

Kulmbach

Die Gebäude der Mälzerei Müller an der Pestalozzistraße werden einer Wohnbebauung weichen. Der Abriss des Backsteingebäudes einschließlich des ehemaligen Sudhauses der Petzbräu AG erfolgt nicht ohne Kritik. Nur der unter Denkmalschutz stehende Darrturm soll erhalten werden (Bayerische Rundschau 07.05.2019).

Mörschwil, Schweiz

Der Freihof im Dorfkern von Mörschwil beherbergte von 1835 bis 1921 eine Brauerei. 1988 wurde der Gasthausbetrieb eingestellt. Das Haus wird nun zu Wohnungen umgebaut (St. Galler Tagblatt 20.05.2019).

Dachau

Das unmittelbar an das Rathaus angrenzende Ziegler-Bräu Anwesen ist an die Stadt Dachau verkauft worden. Damit gewinnt die Stadt Räume für eine dringend notwendige Rathaus-erweiterung. Nach dem Umbau, der erst in einigen Jahren beendet sein wird, will die bisherige Besitzerin Andrea Schneider nur noch die Gaststätte weiter betreiben (Süddeutsche Zeitung, Ausg. Dachau 01.06.2019).

Roding

Das Gelände der 2011 stillgelegte Brantl-Brauerei ist von der Raiffeisenbank erworben worden. Die Gebäude sollen bis Anfang 2020 abgerissen werden. Ab Mitte 2020 werden auf dem Gelände neue Wohnungen entstehen (Mittelbayerische Zeitung / Roding 04.06.2019, 26.10.2019; Chamer Zeitung / Roding 28.11.2019).

Leutkirch im Allgäu

Die Urlauer Genussmanufaktur in der 1929 stillgelegten Brauerei wird bald eröffnet werden. Auch die neue Urlauer Genussbrauerei wird noch in diesem Jahre den Betrieb aufnehmen (Schwäbische Zeitung / Leutkirch 29.06.2019).

Weingarten

Eines der letzten Überbleibsel der Weingartener Brauereigeschichte, die Koepff-Remise (Eis- und Gärkeller) auf dem Martinsberg, wird abgerissen. Die Keller wurden 1898 von der Brauerei Koepff errichtet (Schwäbische Zeitung / Oberschwaben 11.07.2019).

St. Ingbert

Aus Anlass des 100 jährigen Bauhaus-Geburtstages ist auch das Sudhaus der ehemaligen Brauerei Becker, der „Becker-Turm“, wieder in den Fokus von Architekturfans gerückt. Das Gebäude wurde zwischen 1925 und 1931 von dem Architekten Hans Herkommer geplant. Die Brauerei wurde 1997 stillgelegt. Der bedeutende Industriebau ist mittlerweile ein Gewerbezentrum mit 125 Mietern. Dennoch ist viel von der ursprünglichen Einrichtung, die zum Teil auch von Herkommer entworfen wurde, erhalten (Saarbrücker Zeitung 11.07.2019).

Nauen

Die alte Brauerei Kerkow soll saniert und zu Wohnungen umgebaut werden. Erste Baugenehmigungen liegen vor, 2021 soll das Vorhaben abgeschlossen sein (Märkische Allgemeine / Der Havelländer 12.07.2019).

Höchststadt / Aisch

Die rund 2 km langen Kelleranlagen mit 218 Lagerkellern und 26 Eingängen am Höchstadter Kellerberg sollen von einem Planungsbüro vermessen werden. Ziel der Maßnahme ist es, Chancen und Entwicklungspotentiale für die Keller zu erarbeiten (Fränkischer Tag 11.07.2019).

Köln-Ehrenfeld

Im markanten Gebäude der ehemaligen Malzfabrik an der Hospeltstraße sind heute Dienstleistungsunternehmen und auch einige Wohnungen untergebracht (Kölner Stadt-Anzeiger 23.07.2019).

Arnstadt

Die ehemalige Brauerei Kürsten im Parkweg (Braubetrieb nach 1945 eingestellt) wird zu einem Therapiezentrum umgebaut. Die Eröffnung ist für April 2020 geplant. Für die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes erhält der Investor keine Fördermittel der Stadt. Auch Landes- oder Bundesmittel wurden nicht zur Verfügung gestellt (Thüringische Allgemeine / Ilm-Kreis 09.08.2019).

Stralsund

Die ehemalige Bellevue-Brauerei verrottet weiter. Der Eigentümerin wurde durch die Stadt eine Frist eingeräumt, um eine denkmalpflegerische Zielstellung vorzulegen (Ostsee-Zeitung / Hansestadt Stralsund 31.08.2019).

Wuppertal

Die ehemalige Mälzerei am Klingelholl in Barmen wird zu einem Wohnhaus umgebaut. Der imposante Backsteinbau wurde 1890 errichtet. Der historische Charakter des Gebäudes soll erhalten bleiben (Westdeutsche Zeitung / Barmen 11.09.2019).

Oelsnitz

Das Gebäude der 1990 stillgelegten Wetzstein-Brauerei ist bei einem Brand stark beschädigt worden (Freie Presse / Auerbacher Zeitung 16.09.2019).

Krefeld

An den Gebrauchsgrafiker und Kunstmaler Heinz von der Way (1888 in Krefeld – 1973 ebenda) erinnerte eine Ausstellung mit dem Titel „Zwischen Bier und Waggon“ im Stadtarchiv Krefeld. Von der Way ist Gestalter des legendären Plakates, das der Deutsche Brauerbund 1950 in Auftrag gab und ein Glas Bier mit „Kältetropfen“ zeigte, der im Gegenlicht über ein halbbeschlagenes Glas rinnt, darunter die Schrift „frisches Bier“. Aufträge erhielt der Künstler daraufhin von vielen weiteren Brauereien (Rheinische Post / Krefeld 18.09.2019).

Halle / Saale

Die Ruinen der alten Freyberg-Brauerei werden größtenteils abgerissen. Die Jugendstilfassade zur Saale hin soll allerdings, wie auch andere prägende Gebäudeteile, erhalten bleiben. Hier sollen 213 Wohneinheiten entstehen (Mitteldeutsche Zeitung / Saalekurier 23.09.2019).

Obernsees

Die 1982 stillgelegte Brauerei Maisel wirkt wie in einen Dornröschenschlaf versunken. Die Gebäude sowie die technischen Einrichtungen sind noch erhalten und bei Fotografen als „Lost Place“ bekannt. Ein Museumskonzept anfangs der 2000er Jahre scheiterte am Geld (Nordbayerischer Kurier 28.09.2019).

Dachau

Die mehr als 400 Jahre alte Schlossbrauerei Haimhausen stellt zum Jahresende 2019 den Betrieb ein (Dachauer Nachrichten 02.10.2019).

Straßkirchen

Die umfangreichen Bierkeller sind von einem Vermessungsbüro mit einem Laserscanner vermessen worden. Weitere Arbeiten zur Erforschung der Kelleranlage sollen folgen (Passauer Neue Press / Landkreis 09.10.2019).

Templin

Aus der alten Brauerei in Templin soll ein Wohnpark werden. Die historischen Gebäude wie Sudhaus, Pferderemise und Darre sollen denkmalgerecht saniert werden. Andere Teile des Geländes werden neu bebaut (Templiner Zeitung 09.10.20).

Colditz

Die Stadt Colditz hat die am Marktplatz befindliche, 1995 stillgelegte und mittlerweile baufällige Brauerei erworben. Über die Zukunft der historischen Gebäude ist noch nicht entschieden (Leipziger Volkszeitung 24.10.2019).

Hamburg

Die historische Schwankhalle der Holsten-Brauerei, ein Gebäude aus der Frühzeit des Eisenbetonbaus von 1911, soll nun doch, etwas verkleinert, erhalten werden und in das geplante Hotel integriert werden (Hamburger Morgenpost 06.11.2019).

Rochlitz

Die alte Brauerei wird unter Beachtung von Auflagen des Denkmalschutzes saniert und zu 14 Eigentumswohnungen umgebaut (Freie Presse / Rochlitzer Zeitung 07.11.2019).

Alsfeld

Die mehr als 100 Jahre alte, voll funktionsfähige Dampfmaschine aus der stillgelegten Brauerei Alsfeld wurde demontiert und nach München transportiert, wo sie einen neuen Platz im geplanten Neubau der Münchner Kindl-Brauerei finden wird. In die neue Brauerei soll laut Michael Sailer ein „Museum mit historisch wertvollen Kostbarkeiten der Braukunst“ integriert werden (Giessener Anzeiger 28.11.2019).

Babenhausen

Der Innenausbau des unter Denkmalschutz stehenden, 1899 erbauten ehemaligen Sudhauses der Michelsbräu steht kurz vor der Fertigstellung. Der Braubetrieb wurde hier vor 8 Jahren eingestellt. Die meisten der Betriebsgebäude sind bereits Neubauten gewichen. In den 4 Stockwerken des Sudhauses werden Geschäfts- und Praxisräume entstehen (Darmstädter Echo 29.11.2019).

Schliersee

Der Ex-Skistar Markus Wasmeier ist für sein Engagement zum Erhalt alter, traditioneller Handwerkskunst vom Verband der Privaten Brauereien in Bayern mit dem Bayerischen Bierorden ausgezeichnet worden. In seinem Freilichtmuseum in Fischhausen ist eine kleine handwerkliche Brauerei eingerichtet, in der die Maische von einem Bottich in den nächsten

geschöpft und der Sud über offenem Feuer erhitzt wird (Münchner Merkur / Holzkirchner Merkur 05.12.2019).

Fürstenberg/Havel

Das Dach des im Jahre 2010 durch Brand zerstörten klösterlichen Brauhauses in Himmelpfort soll im kommenden Frühjahr wieder geschlossen sein. Der Schmuckgiebel ist bereits wieder restauriert. Eine komplette Fertigstellung bis 2024 erscheint möglich (Märkisch Allgemeine / Neues Granseer Tagblatt 10.12.2019).

Bamberg

Das Gelände der 2008 stillgelegten Brauerei Maisel soll nun neu genutzt werden. Angedacht ist ein neues Quartier mit Wohnungen und Gewerbe, Schule und Sport. Die unter Denkmalschutz stehenden Backsteinbauten sollen erhalten und zu Gewerberäumen umgebaut werden (Fränkischer Tag / Bamberg 10.12.2019).
